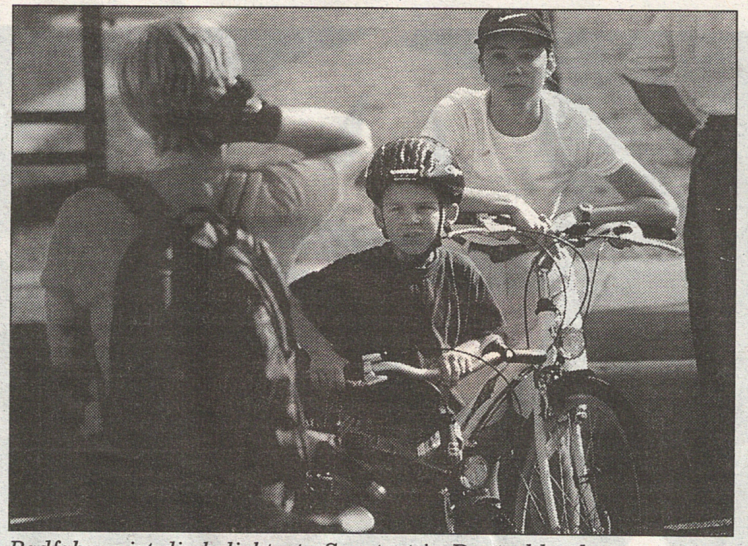
Die Traditionssportarten sind weiterhin gefragt

Veltins-Sportstudie 2000 ermittelt: Radfahren steht ganz oben

Frankfurt – Die Sportvereine sind nach wie vor der große Renner, und die Traditionssportarten erfreuen sich großer Beliebtheit. Dies sind Erkenntnisse aus einer von der Brauerei Veltins und dem Deutschen Sportbund in Auftrag gegebenen Studie, deren Ergebnisse wir in sechs losen Folgen im *bayernsport* präsentieren.

Jan Ullrich, Erik Zabel & Co. sind die Lieblinge der TV-Zuschauer – doch die Bundesbürger schauen den schnellen Radlern nicht nur zu, sondern treten auch selbst kräftig in die Pedale: Radfahren ist die beliebteste Sportart in Deutschland, so lautet ein Ergebnis der „Veltins-Sportstudie 2000", für die das Kölner Marktforschungsinstitut „Sport + Markt AG" bundesweit 1003 sportlich aktive Menschen im Alter von 16 bis 39 Jahren zu ihren Vorlieben im Sport und zu ihren Einstellungen zum Vereinssport befragt hatte. Jeder vierte Befragte gab an, regelmäßig auf den Drahtesel zu steigen. Mit 22 Prozent auf der Beliebtheitsskala rangiert Fußball knapp dahinter. Auch Schwimmen (20 Prozent), Jogging/Walking und Fitness-Training im Studio (je 18 Prozent) stehen in der Gunst der sportlich Aktiven ganz oben. Damit zeigt die repräsentative Untersuchung, dass Traditionssportarten gerade auch bei einem jüngeren Publikum nach wie vor „in" sind.

Dabei gehört Fußball zu den Sportarten, die besonders gern im Verein betrieben werden: Denn bei den im Rahmen der Studie befragten Vereinsmitgliedern ist das Kicken mit 30 Prozent deutlich beliebter als beim Durchschnitt. Bei Zweiradfans und Wasserfreunden gilt allerdings: Ihr Anteil ist bei den Sportlern ohne Mitgliedschaft deutlich höher als im Durchschnitt (35 Prozent fürs Radfahren, 27 Prozent fürs Schwimmen). Mit zunehmendem Lebensalter werden Radfahren, Schwimmen, Gymnastik/Turnen sowie Jogging und Fitness-Training immer beliebter. Die Fußballschuhe werden mit den Jahren dagegen an den berühmten Nagel gehängt: Bei den 16- bis 19-jährigen bilden Fußball (30 Prozent), gefolgt von Radfahren (20), Schwimmen (18), Jogging und Fitness-Training (je 16) die Top 5. Bei den 30- bis 39-jährigen trägt jedoch das Radfahren mit 29 Prozent das „gelbe Trikot" der Beliebtheit, gefolgt von Schwimmen und Gymnastik (je 23), Jogging (21) und Fitness-Training (20).



Radfahren ist die beliebteste Sportart in Deutschland.

Warum aber ziehen die Deutschen regelmäßig und aus eigenem Antrieb die Laufschuhe an, schwingen sich auf den Fahrradsattel oder schlüpfen in den Badeanzug? Die Antwort ist eindeutig: weil es ihnen Spaß macht. 92 Prozent der Befragten nannten „Spaß" als Hauptmotiv für ihre sportliche Aktivität. Körperliche Fitness (84 Prozent) und Gesundheit (72 Prozent) sind weitere wichtige Gründe. Und weil der Sport soviel Spaß macht, gehört er für viele Menschen zum Leben. Im Durchschnitt sind die Befragten an 2,8 Tagen in der Woche aktiv; damit investieren sie immerhin 5,6 Stunden pro Woche für ihren Sport.

Weitere Informationen zur „Veltins-Sportstudie 2000" können über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Brauerei C. & A. Veltins (veltinsinfo-@veltins.de bzw. www.veltins.de) sowie über den Geschäftsbereich Breitensport des Deutschen Sportbundes (dsb-info@dsb.de bzw. www.dsb.de) bezogen werden. **dsb**

Fitmacher Fahrrad

(spp). Radfahren zählt zu den sogenannten Lifetime-Sportarten, die jeder überall und bis ins hohe Alter ausüben kann. Radfahren stärkt Herz und Kreislauf, kräftigt die Muskulatur und ermöglicht fast unbegrenzte Naturerlebnisse.

Wer maßvoll, aber regelmäßig in die Pedale tritt, der kennt das frische Lebensgefühl, wenn man wohlig durchblutet vom Sattel steigt.

Doch viele schätzen ihre tatsächliche Leistungsfähigkeit nicht richtig ein und überlasten häufig ihren Körper. Deshalb raten Sportmediziner zu wohldosiertem Training unter dem Prinzip „weniger ist oftmals mehr". Tips und professionelle Anleitung erhält man beim Radsportverein in der Nachbarschaft. 2300 Mitgliedsvereine des Bund Deutscher Radfahrer e. V. bieten ein breitgefächertes Programm an Radsportangeboten für jedermann. Radeln in der Gemeinschaft bringt Spaß; und der sollte wahrlich nicht zu kurz kommen.

Los geht's – die Radturniere starten jetzt

Sicher ans Ziel

FAHRRADTURNIERE. Unter dem Motto »Mit Sicherheit ans Ziel« starten der ADAC in Bayern und die Deutsche Post im April wieder ihre gemeinsamen Verkehrssicherheitsaktion für junge Radfahrerinnen und -fahrer. Insgesamt werden in diesem Jahr bundesweit rund 4500 Fahrradturniere für Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren veranstaltet. Dabei müssen auf einem über 200 Meter langen Parcours acht Aufgaben bewältigt werden. Die besten Mädchen und Jungen ermitteln am 18. November in Berlin ihre Bundessieger. Die Turniere organisieren die ADAC-Ortsclubs oder die Schulen in Eigenregie. Weitere Informationen und Unterlagen gibt es beim ADAC Nordbayern, Telefon (09 11) 95 95-2 14, und beim ADAC Südbayern, Telefon (0 89) 51 95-1 12.